

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



freitag, 26. november 1971

blatt 3383

zusätzlicher kundendienst:

vereinfachung der begräbnisgebühren

4 wien, 26.11.(rk) künftighin sollen bei begräbnissen die gebühren fuer die arbeiten auf den friedhöfen nicht mehr in acht bis funfzehn positionen einzeln aufgefuehrt und verrechnet werden, sondern es wird einen einheitlichen tarif geben. auf initiative der staedtischen friedhofsverwaltung wird derzeit diese tarifvereinfachung ausgearbeitet, die voraussichtlich im dezember dem gemeinderat zur beschlussfassung vorgelegt werden wird.

schonung der nerven

dies bedeutet einen zusätzlichen kundendienst, erleichtert die berechnung und schon nicht zuletzt die nerven jener, die ein begräbnis bestellen. danach muss in hinkunft nicht mehr ueber einzelne posten, wie sargentfernung bei einem alten grab, poelzung einer grabstelle, aufbewahrung der leiche in der leichenkammer oder gelaute verhandelt werden. an der hoehe der tarife aendert sich nichts, sie werden nur vereinheitlicht und zusammengefasst.

1020

bezirksmuseum mariahilf:

waldemar-ausstellung in vorbereitung

1 wien, 26.11. (rk) das bezirksmuseum mariahilf, 6, gumpendorfer strasse 4, bereitet zur zeit eine grosse gedaechtnisausstellung fuer den vor 25 jahren-am 27. dezember 1946-verstorbenen charakterkomiker richard waldemar vor. mit einer vielfalt von exponaten, wie theaterzetteln, buehnenfotos und persoenlichen erinnerungsstuecken, wird diese schau waldemars kuenstlerische laufbahn darstellen. die eroeffnung der ausstellung wird vizebuengermeister gertrude froehlich-sandner kommenden freitag, den 3. dezember, um 18 uhr, vornehmen.

richard waldemar, der eigentlich richard kramer hiess, wurde am 3. mai 1869 in wien geboren. zunaechst darsteller ernster charakterrollen, wurde bei ihm erst spaeter sein komikertalent entdeckt. von da an ging die karriere steil aufwaerts: von troppau ueber wiesbaden fuehrte der weg nach wien, wo er bald gefeierter komiker seiner heimatstadt wurde. es begann mit einer premiere in der josefstadt, von wo er zunaechst an das kolosseum, dann spaeter an das apollo-theater und schliesslich an das carl-theater verpflichtet wurde, wo er zusammen mit girardi ueberwaeltigende publikumserfolge feierte. zu 'dem' charakterkomiker wurde er aber erst unter marischkas fuehrung im theater an der wien, wo er in nahezu allen operetten an der seite vieler beruehmter kollegen mitwirkte. trotz aller komik vergass er niemals das menschliche in jeder der von ihm dargestellten figur in den vordergrund zu stellen.

anlaesslich seines 60. geburtstages wurde er zum buenger der stadt wien ernannt, und an seinem 70. geburtstag erhielt er den ehrenring seiner heimatstadt. 1969 erfuhr der grosse volksschauspieler noch im nachhinein eine ehrung: im waldemar-park in der hofmuehlgasse in mariahilf wurde die bueste richard waldemars, die nach einem gipsabdruck eines im besitz der stadt wien befindlichen originalwerkes hergestellt worden war, enthueellt.

attraktives alu-kleid fuer 80-meter-bettenturm
der neuen rudolfsstiftung

3 wien, 26.11. (rk) der schlanke, 18 geschosse hohe stahlbetonbau des bettenhochhauses der neuen krankenanstalt rudolfsstiftung an der boerhaavegasse in wien-landstrasse erhaelt derzeit ein attraktives aluminium-kleid. die ost- und suedseite des bauwerks, in dem rund 1000 betten untergebracht werden, sind bereits fertig verglast und verkleidet. die uebrigen seiten und damit die gesamte fassade sowie die fassadenarbeiten am flachen behandlungstrakt sollen noch heuer fertiggestellt werden, teilte hochbaustadtrat huber p f o c h der ''rathaus-korrespondenz'' mit.

fuer das hochhaus wurde eine vorgehaengte aluminium-fassade entwickelt, wobei aluminiumprofile mit einer sogenannten kaeltebrueckenunterbrechung verwendet werden. diese in oesterreich noch seltene neuartige fassadenkonstruktion, die durch die firma waagner-biro ausgefuehrt wird, verhindert die bildung von kondenswasser bei grossen temperaturschwankungen. die alu-fassadenelemente werden mittels einer 16 meter langen, vom dach herunterhaengenden gondel auf einer stahlunterkonstruktion montiert. die fassadenflaeche des hochhauses betraegt rund 12.000 quadratmeter. die hoehe des bettenturms von 80 meter, windgeschwindigkeiten bis zu 150 km/h und eine dreifache sogwirkung an den seiten des baukoerpers erfordern eine erhoehnte sorgfalt bei der fassadenkonstruktion.

gegen die waermeeinstrahlung wurde bei der verglasung der ost- und suedfassade ein neuartiges blaeuliches spezialglas mit einer edelmetallaufdampfung verwendet. die blendwirkung der sonnenstrahlen muss allerdings zusaetzlich durch vorhaenge verhindert werden.

das neue rudolfs-spital soll bis 1973 baulich fertiggestellt sein und - nach der einrichtung - im fruehjahr 1975 voll in betrieb gehen koennen.

heute freitag:

weiter geht es mit der schneeabfuhr

2 wien, 26.11.(rk) starker wind, aber keine niederschlaege: das war die wettersituation am freitag vormittag. am suedlichen stadtrand kam es zu einigen verwehungen. der winterdienst der stadtreinigung setzte weiterhin alle verfuegbaren kraefte - 1550 mann und 25 spezialfahrzeuge - ein, um strassenengen, kreuzungen und haltestellen vom schnee freizumachen. in der nacht zum freitag konzentrierte sich die schneeraeumung auf die provisorische fussgaengerzone in der innenstadt, auf die mariahilfer strasse und deren nebenstrassen sowie auf favoritenstrasse und thaliastrasse.
1017

''blumencocktail'' in hirschstetten

9 wien, 26.11. (rk) damenbesuch im staedtischen reservegarten hirschstetten: die gattinnen der teilnehmer am derzeit in wien stattfindenden oesterreichischen anwaltstag absolvierten eine fuehrung durch das von der winterlichen kaelte unberuehrte blumenparadies. bei einem anschliessenden cocktail richtete der zweite praesident des wiener landtags, maria h l a w k a, herzliche begruessungsworte an die gaeste. jede dame erhielt ein kleines blumenpraesent.

1111

springreiter im rathaus

6 wien, 26.11. (rk) nach der eroeffnungsveranstaltung des 14. internationalen hallen-reit- und spring-turniers in der wiener stadthalle waren die funktionaere und aktiven am donners- tag gaeste der stadt wien im rathaus. sie wurden von vize- buergermeister hans b o c k namens der stadtverwaltung herzlich begruesst.

1050

bezirksvertretungssitzungen in der kommenden woche

10 wien, 26.11. (rk) in der kommenden woche finden folgende bezirksvertretungssitzungen statt:

mittwoch, 1. dezember:

16 uhr, neubau, 7, hermanngasse 24 - 28, 1. stiege, 2. stock, sitzungszimmer.

16, uhr, liesing, 23, perchtoldsdorfer strasse 2, 1. stock, zimmer 43, festsaal.

17 uhr, hernals, 17, elterleinplatz 14, 1. stock, sitzungssaal.

donnerstag, 2. dezember:

17 uhr, landstrasse, 3, karl borromaeus-platz 3, 1. stock, sitzungssaal.

17 uhr, fuenfhaus, 15, gasgasse 8 - 10, 1. stiege, 2. stock, sitzungssaal.

17 uhr, ottakring, 16, richard wagner-platz 19, 2. stock, festsaal.

freitag, 3. dezember:

16 uhr, meidling, 12, schoenbrunner strasse 259, 1. stock, sitzungssaal.

16 uhr, penzing, 13, hietzinger kai 1, festsaal.

1135

preisguenstige gemuese- und obstsorten

11 wien, 26.11. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karotten 5 bis 6 schilling, kohlr 6 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm, glassalat 4 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, bananen 6 bis 7 schilling, mandarinen 8 bis 10 schilling, orangen 9 schilling je kilogramm.

1142

102. geburtstag in der donaustadt

12 wien, 27.11.(rk) den 102. geburtstag feierte freitag frau barbara p e n i n g e r aus dem 22. bezirk, mesurenweg 6. buergermeister felix s l a v i k, der der jubilarin in begleitung von bezirksvorsteher rudolf k o e p p e l einen besuch abstattete, ueberbrachte dem geburtstagskind die besten wuensche sowie die ehrengeschenke der stadtverwaltung.

frau peninger wurde am 26. november 1869 in jugoslawien geboren und war von beruf landarbeiterin. bereits seit dem jahre 1918 verwitwet, ist sie geistig noch ueberaus ruestig und lebt mit ihrer tochter in gemeinsamem haushalt. die naechsten generationen sind durch zwei enkel und zwei urenkel vertreten.

1254

jungbuergerfeiern: 9.000 besucher

7 wien, 26.11. (rk) freitag abend fand die letzte der drei jungbuergerfeiern 1971 statt. an den drei veranstaltungen nahmen insgesamt 9.000 wiener und wienerinnen des jahrgangs 1951 teil.

die letzte jungbuergerfeier (alle drei veranstaltungen fanden im burgtheater statt und endeten mit einer auffuehrung des nestroy-stueckes ''das geheimnis des grauen hauses'') fand in anwesenheit von bundespraesident franz j o n a s statt. die festansprache hielt buergermeister felix s l a v i k.

1051

freie aerztestelle

5 wien, 26.11. (rk) im wilhelminenspital der stadt wien wird die stelle eines vorstandes der abteilung fuer interne kinderkrankheiten und kinderinfektionskrankheiten besetzt.

gesuche sind bis spaetestens 15. dezember 1971 an die magistratsabteilung 17, anstaltenamt, 1, schottenring 24, 3. stock, zimmer 351, zu richten.

1049

fuehrungen im historischen museum der stadt wien im dezember

15 wien, 26.11. (rk)

- sonntag, 5. 10 uhr wien vom 16. bis zum 18. jahrhundert
(dr. ducriegl)
11 uhr uebersichtsfuehrung in der ur- und frueh-
geschichtlichen abteilung (prof. dr. neumann)
- mittwoch, 8. 10 uhr uebersichtsfuehrung durch die schausammlung
(dr. deutschmann)
- samstag, 11. 15 uhr wien bis zum ende des mittelalters
(dr. ducriegl)
- sonntag, 12. 10 uhr uebersichtsfuehrung durch die schausammlung
(dr. deutschmann)
11 uhr uebersichtsfuehrung in der ur- und frueh-
geschichtlichen abteilung (prof. dr. neumann)
- samstag, 18. 15 uhr uebersichtsfuehrung durch die schausammlung
(dr. walther)
- sonntag, 19. 10 uhr wien von 1848 bis 1914
(dr. walther)
11 uhr uebersichtsfuehrung in der ur- und frueh-
geschichtlichen abteilung (prof. dr. neumann)
- sonntag, 26. 10 uhr wien im 20. jahrhundert
(dr. bisanz)

uhrenmuseum, 1, schulhof 2

- sonntag, 5. 10 uhr interessante einblicke in die uhrentechnik
(heinrich lunardi)
11.15 uhr wie die verschiedenen spieluhrklaenge ent-
stehen (mit vorfuehrungen, heinrich lunardi)
- sonntag, 19. 10 uhr die uhrgehause in den verschiedenen stil-
epochen (heinrich lunardi)
11.15 uhr hinter den kulissen mechanischer spielwerke
und automaten (mit vorfuehrungen, heinrich
lunardi)

roemische ruinen unter dem hohen markt, 1, hoher markt 3
(fuehrungen)

am 12. und 19.12. um 9.30 uhr uebersichtsfuehrung mit prof. doktor
neumann.

fuer geschlossene gruppen koennen auch andere termine verein-
bart werden. telephonische anmeldung fuer das historische museum
unter der nummer 42 804 klappe 741-46, fuer das uhrenmuseum unter
der nummer 63 22 65. die fuehrungen sind kostenlos.

1405

prof. gabor seit 25 jahren kuenstlerischer leiter der kammeroper

14 wien, 26.11. (rk) im dezember werden es 25 jahre, dass prof.
hans g a b o r , gruender ~~der~~ sowie musikalischer und kuenstlerischer
leiter der wiener kammeroper, in wien taetig ist. gabor kam 1946
nach beendigung seines musikstudiums an der budapester "franz-liszt-
musikhochschule" nach wien und baute die wiener kammeroper auf, und
zwar als institut zur foerderung junger saenger und zur pflege unbe-
kannter und zu unrecht vergessener opernwerke. von den zahlreichen
auszeichnungen, die prof. hans gabor zuteil wurden, seien nur
genannt: im jahre 1963 ~~der~~ ~~berufet~~ titel professor, die dreimalige
verleihung des "oesterreichischen theaterdirektorenpreises" fuer
wertvolle erstauffuehrungen, rekonstruierung bzw. wiederbelebung
der gattung "alt-wiener singspiel", 1970 die verleihung des
"oesterreichischen ehrenkreuzes fuer wissenschaft und kunst",
ferner 1959 des titels "cavaliere" des ordens "al merito della
repubblica italiana". neben seiner taetigkeit in der wiener
kammeroper dirigierte prof. hans gabor zahlreiche konzerte und
opernauffuehrungen an grossen opernhaeusern in europa.

1348

modernste 'rollende blutbank' oesterreichs fuer das allgemeine
krankenhaus an buergermeister slavik uebergeben

8 wien, 26.11. (rk) buergermeister felix s l a v i k ueber-
nahm freitag im arkadenhof des wiener rathauses zwei sonderaus-
fuehrungen von steyr-autobussen, eine 'rollende blutbank' fuer den
blutspendedienst des allgemeinen krankenhauses und einen omnibus
mit spezialeinrichtungen fuer die befoerderung von koerperbehinderten
schuelern. steyr-generaldirektor konsul dipl.-ing. karl r a b u s
uebergab dem buergermeister offiziell die schluessel fuer die
sonderfahrzeuge.

bei dem weisslackierten blutspendebus mit der roten aufschrift
'blutspendedienst des allgemeinen krankenhauses' handelt es sich
um das modernste fahrzeug seiner art in oesterreich. gleichzeitig
koennen im bus vier blutspender 'zur ader gelassen' und gelabt
werden. als erster blutspender im neuen blutspendebus stellte sich
buergermeister s l a v i k selbst zur verfuegung.

generaldirektor r a b u s unterstrich, dass es sich
bei dem blutspendebus um eine technische neuheit von steyr
handle, mit der, dank der autarken energieverorgung, ein
unbeschraenkter radius fuer blutsammelaktionen gegeben sei.
rabus drueckte den wunsch aus, dass die stadt wien aus den
beiden gelieferten sonderfahrzeugen den groessten nutzen ziehen
moege.

buergermeister s l a v i k , der in begleitung von
gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k , tiefbaustadtrat
kurt h e l l e r und leitender beamter des magistrats er-
schienen war, wies darauf hin, dass mit dem sonderbus fuer koerper-
behinderte kinder deren schulbesuch wesentlich erleichtert und
damit ein beitrag zu ihrer weitgehenden integrierung in der gesell-
schaft geleistet werde. durch den blutspendebus, fuehrte
der buergermeister weiter aus, koennten nun die blutspender
wesentlich leichter erreicht werden : eine dringende notwendig-
keit bei der grossen zahl von menschen, die im strassenverkehr
verletzt werden. slavik drueckte den wunsch aus, dass sich die
wienerinnen und wiener der tatsache bewusst werden, dass sie

einmal selbst nutzniesser einer blutspende werden koennten. moeglichst viele buerger dieser stadt sollten in echtem gemeinsinn bereit sein, blut zu spenden. der buergermeister uebergab dann die schluessel fuer den blutspendebuss und fuer den schulbus an die zustaendigen ressortstadtraete dr. glueck und heller.

die "extras" des blutspendebusses

die "rollende blutbank" ist das modernste und erste fahrzeug dieser art in oesterreich. fuer den blutspendedienst des allgemeinen krankenhauses bedeutet der blutspendebuss einen wesentlichen fortschritt, weil nun blutspendeaktionen im fahrzeug selbst durchgefuehrt werden koennen. kuenftig koennen somit auch klein- und mittelbetriebe, die keine geeigneten raeume haben, in blutsammelaktionen einbezogen werden. die fahrbare blutbank - kostenpunkt etwas mehr als 1 million schilling - ist eine sonderausfuehrung des steyr-omnibusses sl 11 h 180 (180 ps). die "extras" fuer den blutspendedienst sind ein abteil zur gleichzeitigen blutabnahme an vier personen mit entsprechenden verstellbaren liegen, drei kuehlschraenke, autarke stromversorgung durch zwei zusatzbatterien (je 180 a/h), ein ladegeraet fuer 220 volt und die moeglichkeit zum netzanschluss, eine unabhaengige gasversorgung fuer die heizung, die drei kuehlschraenke (fuer die blutkonserven und fuer speisen) und die kochplatte sowie einen erfrischungsraum mit vier sitzmoeglichkeiten. zwei schreib-tische, kleiderablagen, eine abwasch, ein kleiderspind und drehsitze gehoeren ebenfalls zur innenausstattung. die schiebefenster mit vorhaengen an den seitenwaenden sind eine sonderkonstruktion. ein- und ausstiegtuere haben eine zusaetzliche schenkstufe, die vom fahrer durch druckluft betaetigt werden kann.

fuer die gefahrlose befoerderung gelahmter kinder

der rot-weiße spezialbus fuer koerperbehinderte schueler wird in den dienst des gesundheitsamtes gestellt. damit sollen die kinder von verschiedenen sammelplaetzen in die beiden schulen fuer koerperbehinderte knaben und maedchen im 2. bezirk (max winter-platz 1)

und im 18. bezirk (waehringer strasse 181) gebracht werden. der neue schulbus hat eine aussergewoehnlich breite einstiegstuer, die fuer kinder mit teilweise gelaehmten gliedern unbedingt erforderlich ist. auch der mittelgang ist breiter als bei linienbussen, da manche kinder getragen werden muessen. die hoehe der 31 sitzplaetze ist mit 40 zentimeter niedriger als sonst ueblich, die sitzlehnen sind besonders gepolstert und mit sicherheitsgurten versehen, um gebrechlichen kindern, die sich nicht anhalten koennen, schutz zu bieten. ein teil der sitze hat extrem viel fussfreien raum fuer fussgelaehmte schueler.

in der mitte des busses wurde ein abteil zum abstellen von etwa fuenf zusammengeklappten rollstuehlen geschaffen. fuer die schultaschen sind eigene abstellfaecher vorgesehen, so dass waehrend der fahrt kein kind damit verletzt werden kann. das fahrzeug besitzt zusaetzliche heiz- und lueftmoeglichkeiten und ist mit rutschfreiem bodenbelag ausgestattet. die tueren sind ebenfalls mit schwenkstufen ausgestattet. es handelt sich um eine sonderkonstruktion des steyr-busses der type sl 9 h 132 (132 ps). die anschaffung des sonderbusses - kostenpunkt 780.000 schilling - wurde zur ergaenzung des wagenparks fuer die befoerderung von koerperbehinderten schuelern erforderlich, dieser umfasst damit derzeit fuenf grosse autobusse und einen kleinbus.

1540

polio-impftermin fuer nachzuegler

16 wien, 26.11. (rk) der erste impftermin fuer die schluckimpfung gegen die kinderlaehmung geht zwar samstag, den 27. november, zu ende, doch hat das gesundheitsamt der stadt wien infolge zahlreicher anfragen noch einen impftag fuer nachzuegler angesetzt. in allen bezirksgesundheitsaemtern wie auch in der zentrale am schottenring 24 wird kommenden dienstag, den 30. november, noch einmal zwischen 9 und 11 uhr die schluckimpfung verabreicht. es waere besonders wichtig, dass die bisher ungeimpften, vor allem aber saeuglinge und kleinkinder, noch am dienstag die erste teilimpfung erhalten.

1430

neuer strassenbahntarif - sechs schilling

13 wien, 27.11. (rk) parteiverhandlungen zwischen spoe und oevp wurden freitag vormittag ueber den neuen strassenbahntarif gefuehrt. der klub der sozialistischen gemeinderaete nahm nach einem referat von stadtrat franz nekula den vorschlag zur kenntnis, den strassenbahntarif nicht, wie es im direktionsantrag vorgesehen war, von fuenf auf sieben, sondern nur auf sechs schilling zu erhoehen.

stadtwerkestadtrat franz nekula und finanzstadtrat otto schweda gaben zu mittag in einer pressekonferenz im rathaus naehere einzelheiten bekannt.

14-schilling-tarif waere kostendeckend

stadtrat franz nekula schilderte in der pressekonferenz die wirtschaftliche lage der wiener verkehrsbetriebe. die tarife sind seit fuenf jahren unveraendert geblieben, waehrend die kosten staendig gestiegen sind. ein teil dieser kostensteigerungen konnte durch rationalisierungen - vor allem die schaffnerlosen beiwagen und ei ein-mann-autobusse - aufgefangen werden. diese technischen massnahmen hatten immerhin zur folge, dass 982 freigewordene posten nicht neu besetzt werden mussten. es wurden auch veraenderungen im netz vorgenommen, parallelfuehrungen beseitigt und das von der bevoelkerung sehr gut ~~angenommene~~ ^{aufgenommene} neue konzept in floridsdorf und donaustadt verwirklicht. ueberdies hat die finanzverwaltung 75 prozent der pensionslasten der stadtwerke uebernommen und diese damit entlastet.

trotzdem hat sich die wirtschaftliche situation weiter verschlechtert. die verluste der verkehrsbetriebe seit 1967 betragen 2,9 milliarden schilling. gleichzeitig ist der durchschnittliche erloes pro fahrgast infolge verstaerkter inanspruchnahme der sozialtarife, der einfuehrung des pensionistenfahrscheins und der schuelerfreifahrt auf 239 groschen gesunken. die schuelerfreifahrt brachte ueberdies einen erhoeten bedarf an personal und wagen mit sich. im wirtschaftsplan fuer das kommende jahr sind investitionen von 431,3 millionen vorgesehen, die vor allem

der rationalisierung und dem umweltschutz (fluessiggasantrieb fuer autobusse, geraeuscharme bremsen usw.) dienen sollen. 268 millionen davon mussten mangels bedeckung gesperrt werden.

der ausfall eines so hohen betrages fuer notwendige investitionen haette die verkehrsbetriebe in eine unhaltbare lage gebracht. ueberdies waere er fuer die wiener industrie, die 82 prozent der investitionsauftraege der verkehrsbetriebe bekommt, ein sehr ernstes problem.

im paragraph 24 des statuts fuer die staedtischen unternehmungen wird verlangt, die betriebe kostendeckend zu fuehren. die verkehrsbetriebe waren deshalb verpflichtet, vorschlaege fuer eine erhoehung der einnahmen zu machen. es wurden 108 verschiedene tarifvarianten durchgerechnet, darunter auch solche, die eine voellige aenderung des tarifsystems gebracht haetten. zur erzielung der kostendeckung waere es notwendig gewesen, den durchschnittlichen erloes pro fahrgast von 239 auf 596 groschen zu erhoehen, was bei beibehaltung der sozialrabatte einen 14-schilling-preis fuer den schaffnerfahrerschein bedeutet haette.

natuerlich wurde diese moeglichkeit nicht ernsthaft in erwaegung gezogen. wie stadtrat nekula mitteilte, lehnte er aber auch andere vorschlaege- schaffnerfahrerschein um 8 schilling oder einheitstarif von 4 schilling ohne sozialrabatte - sofort ab.

so kam es zum vorschlag der verkehrsbetriebe, den preis fuer den schaffnerfahrerschein mit 7 schilling festzusetzen. daraus haette sich eine einnahmenerhoehung von 292 millionen schilling ergeben.

in verhandlungen zwischen stadtrat nekula und finanzstadtrat otto s c h w e d a wurde dann die loesung ausgearbeitet, die nun dem gemeinderat vorgeschlagen wird.

kurzstrecken auch am sonntag

stadtrat nekula teile dann die details der tarifregelung mit, die am 1. jaenner 1972 in kraft treten soll. der tagesfahrerschein wird beim schaffner 6 schilling kosten, im vorverkauf 5 schilling

(bisher 5 und 4 schilling). der kinderfahrtschein wird beim schaffner 2 schilling, im vorverkauf 1.50 schilling (bisher 1 schilling und 80 groschen) kosten, der zweifahrten-vorverkaufsfahrtschein fuer kinder an sonn- und feiertagen wird 2 schilling kosten (bisher 1 schilling). die kurzstreckenkarte um 8 schilling gilt kuenftig fuer vier fahrten (bisher sechs). der pensionistenfahrtschein wird von 2.50 auf 3, der soldatenfahrtschein von 2 auf 2.50 schilling erhoehrt.

bei den streckenkarten faellt die bisherige unterteilung in tarifgebiete eins und zwei weg. es werden kosten: fuenf-tage-wochenstrecke 36 schilling (bisher tarifgebiet eins oder zwei 25 schilling, fuer beide tarifgebiete 33 schilling). sechs-tage-wochenstreckenkarte 43 schilling (bisher 30, bzw. 40 schilling). monatsstreckenkarte 185 schilling (bisher 130 schilling fuer ein tarifgebiet). die lehrlingsstreckenkarte wird fuer sechs tage 25 schilling (bisher 18, bzw. 24 schilling), fuer einen monat 108 schilling (bisher 78 schilling fuer ein tarifgebiet) kosten. der innerstaedtische autobustarif wird nicht veraendert.

ausser der abschaffung der unterteilung in zwei tarifgebiete gibt es noch folgende aenderungen:

eine lehrlings-fuenf-tage-wochenkarte um 22 s wird neu eingefuehrt, ebenso eine tagesnetzkarte um 25 s. die kurzstreckenfahrtscheine gelten kuenftig auch an sonn- und feiertagen. auch die jugendfuersorgefahrtscheine gelten kuenftig an sonn- und feiertagen. kuenftig duerfen auch mehr als zwei kinder unter sechs jahren pro begleitperson befoerdert werden. an der befoerdigungserlaubnis fuer rollstuehle und kinderwagen wird intensiv gearbeitet. in zusammenarbeit mit dem stadtschulrat wird eine vereinfachung und vereinheitlichung der kinderausweise (noetig fuer kinder ueber 150 cm koerpergrosse, die noch nicht 15 jahre alt sind) angestrebt.

die verkehrsbetriebe arbeiten auch an einem beschleunigungsprogramm, vor allem durch rechtliche massnahmen. die sperrlinien entlang der gleise auf der ringstrasse werden von den autofahrern relativ gut beachtet, die reisegeschwindigkeit der strassenbahn ist dadurch hoeher geworden. die verkehrsbetriebe denken nach deutschen und schweizer vorbild daran, dass ein in der haltestelle stehender

autobus nicht mehr als "ruhender verkehr" gelten soll, damit er bei der weiterfahrt nicht mehr nachrang hat. schienenfahrzeuge sollen beim linksabbiegen vorrang erhalten. das halten auf gleisen und das befahren von gleisen in laengsrichtung sollen verboten werden. wo es moeglich ist, sollten eigene busspuren festgelegt werden.

finanzverwaltung uebernimmt weitere kosten

die ablehnung des von den verkehrsbetrieben vorgeschlagenen 7-schilling-tarifs war nur moeglich, weil in den gespraechen zwischen den stadtraeten s c h w e d a und n e k u l a ein anderer weg gefunden wurde.

wie stadtrat schweda in der pressekonferenz ausfuehrte, sei vereinbart worden, dass die finanzverwaltung 1971 und 1972 vorerst 75 prozent der pensionlasten der stadtwerke uebernimmt, ab 1973 dann 80 prozent. nun wird diese erhoehung des anteils um 5 prozent schon ab 1. jaenner 1972 vorgenommen. zusaetzlich zu den 555,6 millionen, deren uebernahme bereits fixiert war, wird die finanzverwaltung im kommenden jahr weitere 71,3 millionen, also insgesamt 626,9 millionen schilling an pensionlasten der stadtwerke uebernehmen. die zusaetzlich 71,3 millionen von der finanzverwaltung gemeinsam mit den mehreinnahmen von 192 millionen aus der tarifregulierung sichern den verkehrsbetrieben die unbedingt notwendigen investitionsmittel und damit auch der wiener industrie die auftraege zur sicherung der arbeitsplaetze.

stadtrat schweda fuehrte weiter aus, dass zwei aufgaben zu loesen waren: einerseits durfte die arbeitende bevoelkerung nicht ueber gebuehr belastet werden, andererseits darf man die staedtischen unternehmungen nicht aushungern.

die vereinbarte regelung gilt vorerst fuer das jahr 1972. im laufe dieses jahres sollen die ganzen probleme in zusammenarbeit von politikern, fachleuten und wissenschaftlern gruendlich beraten und dabei auch die verschiedenen tarifsysteme des auslandes geprueft werden. das ziel ist ein system, das sowohl fuer den fahrgast wie fuer die verkehrsbetriebe moeglichst einfach und rationell ist. bei der rationalisierung muss die bevoelkerung mitwirken, unterstrich stadtrat nekula, indem sie die vorverkaufs-

moeglichkeiten nuetzt. wer das nicht tut, muss eben mehr bezahlen.

die neuen tarife und die erhoehrte pensionsuebernahme kommen nun in die zustaendigen gemeinderatsausschuesse und werden voraussichtlich nach beendigung der budgetdebatte dem gemeinderat am 17. dezember zur beschlussfassung vorgelegt werden.

1631

stadtrat pfoch begruesste zentralvereinigung der architekten

17 wien, 26.11. (rk) anlaesslich ihrer diesjaehrigen bundesversammlung, die unter dem motto 'verbesserung der architektur und umraumsituation in oesterreich' stand, wurden die delegierten der zentralvereinigung der architekten oesterreichs freitag im roten salon des rathauses von hochbaustadtrat hubert p f o c h begruesst. der praesident der zentralvereinigung, prof. arch. eugen w o e r l e, dankte namens der delegierten fuer den empfang.

1638

empfang fuer den 'oesterreichischen anwaltstag 1971'

18 wien, 26.11. (rk) im festsaal des wiener rathauses gab die wiener stadtverwaltung freitag abend fuer die teilnehmer des 'oesterreichischen anwaltstages 1971' einen empfang, an dem unter anderem justizminister dr. christian b r o d a und die praesidenten aller hoechstgerichte teilnahmen. in vertretung von buergermeister felix slavik begruesste magistratsdirektor dr. rudolf e r t l die rund 550 gaeste.

1643